

Torsten W. Remmerbach
Chefredakteur Oralchirurgie Journal



Die spinnen, die Dänen!

In Dänemark sind in den letzten zehn Jahren mehr als die Hälfte der Kliniken geschlossen worden. In Deutschland sieht die Situation ganz anders aus. 2.400 Kliniken gibt es in Deutschland. Diese kosten knapp 90 Mrd. Euro, der mit Abstand größte Batzen im Etat des Gesundheitsministers Spahn. Hiesige Experten sind sich relativ einig, dass wir auch in Deutschland durchaus mit der Hälfte der Kliniken auskommen und gleichzeitig die medizinische Qualität verbessern könnten.

In Dänemark hat man in den letzten Jahren knapp 5,4 Mrd. Euro in die Hand genommen, um die Krankenhauslandschaft zu bereinigen: Neue modernste Kliniken machen Platz für teilweise hundert Jahre alte Häuser. Kürzere Wege, effizientere Abläufe sollen in neuen Krankenhäusern bei gleichem Budget knapp zehn Prozent mehr medizinische Leistungen erbringen als fünf Uraltkrankenhäuser zusammen. Bessere Medizin und geringere Kosten

in moderner Infrastruktur stellen sicher, dass anspruchsvolle Eingriffe, wie z. B. Transplantationen, auch nur noch dort durchgeführt werden, wo die ärztliche Erfahrung und die nötige technische Ausstattung vorhanden sind.

Hierzulande drücken sich die Politiker davor, die Misere zu beheben, kleinere insuffiziente Kliniken zu schließen und neue überregionale Versorgungsstrukturen zu etablieren. Deutsche Politiker argumentieren gerne, dass aufgrund der längeren Anfahrtswege dementsprechend auch bei Akutereignissen häufiger mit Todesfällen zu rechnen ist und diese Einschnitte der immer älter werdenden Bevölkerung nicht zuzumuten wären. Die Dänen zeigen das glatte Gegenteil: Die durchschnittliche Lebenserwartung der Dänen ist seit der Umstrukturierung um drei Jahre gestiegen, die Zahl der Todesfälle bei Herzerkrankungen ist um ein Viertel gesunken und die Wartezeit für chirurgische Eingriffe um ein Fünftel – trotz

der größeren Entfernungen in die neuen Zentren. Auch ist die Zahl der in den Kliniken beschäftigten Ärzte und Pfleger in dieser Zeit deutlich gestiegen. Die Mitarbeiter sind seltener krank als früher und deutlich motivierter als früher. Und auch durch die Corona-Krise sind die Dänen nicht schlechter gekommen als wir in Deutschland. Unserer Politiker sind seit Jahren nicht willens, sich des Problems anzunehmen – scheuen sie doch wieder einmal den ideologiefreien Diskurs mit der lokalen Wählerschaft. Die spinnen, die Dänen ... oder etwa doch nicht?

[Infos zum Autor]



Ihr Torsten W. Remmerbach

NEUER VERANSTALTUNGSORT: MARITIM HOTEL BONN

37. JAHRESTAGUNG DES BDO



ORALCHIRURGIE 2021 – THE NEXT NORMAL



13./14. November 2020
Maritim Hotel Bonn

© dudajzov – stock.adobe.com